

Liebe DaKS-Mitglieder,

ein ereignisreiches und im Bezug auf die Kitafinanzierung erfreuliches Jahr liegt nun fast hinter uns. Wir danken allen, die sich an Aktionen des DaKS beteiligt haben und damit die politische Arbeit Eures Verbandes aktiv unterstützt haben. Alle, die sich Rat suchend an uns gewendet haben, konnten hoffentlich von unserer Hilfe profitieren. Viele von Euch, die unsere Fortbildungen und Infoveranstaltungen besuchten, konnten sich hoffentlich wieder angeregt und mit neuer Kraft dem Alltag zuwenden. So soll es auch in 2010 bleiben!

Eine leuchtende Adventszeit mit schönen Bastelstunden, Plätzchenbackorgien und Punschvernichtung wünschen Euch

Eure DaKSler

Die nächste DaKS-Post erscheint Mitte Januar 2010. Vom 21.12.2009 bis 4.1.2010 sind wir nicht erreichbar. Die Büros des DaKS sind in dieser Zeit geschlossen. Ab 5. Januar sind wir dann wieder zu den gewohnten Zeiten da.

Neues Kitagesetz im Parlament

Das neue Kitagesetz ist zwar noch nicht beschlossen, doch alle Zeichen deuten darauf hin, dass die geplanten Änderungen zu den entsprechenden Terminen in Kraft treten werden. In der Novemberausgabe der DaKS-Post haben wir bereits über die Einigung zwischen Senat und Volksbegehren zu den wichtigsten Punkten zur Personalverbesserung, zum Teilzeitananspruch, Leitungsschlüssel und zur Beitragsfreiheit informiert. Inzwischen liegt uns der gesamte Gesetzesentwurf als Text unter dem prosaischen Titel "Gesetz zur Einführung der beitragsfreien Förderung im Kindergarten und zur Änderung weiterer Vorschriften" vor. Wir können Euch nun weitere geplante Änderungen mitteilen, damit Ihr auch in diesen Punkten gut vorbereitet seid.

Wir beschränken uns in der Darstellung auf die Änderungen, welche für EKts relevant sind, da es auch viele Änderungen z. B. für den Bereich Tagespflege geben wird. Wer den gesamten Gesetzestext lesen möchte, findet diesen unter www.daks-berlin.de/aktuelles/informationen/kitagesetz2009



Änderungen im TKBG

(Tagesbetreuungskostenbeteiligungsgesetz):

- Einführung der Beitragsfreiheit für das vorletzte und vorvorletzte Kitajahr ab 2010 bzw. 2011 (jeweils ab Januar).
- die Jugendämter werden auch zuständig für die Berechnung des Hortbeitrags. Bedeutsam ist dies vor allem für rückwirkende Beitragsänderungen, die zukünftig (wie jetzt schon im Kitabereich) direkt zwischen Bezirksamt und Eltern abgewickelt werden.
- der Höchstsatz des Elternbeitrags bei fehlenden Unterlagen ist nicht mehr absolut zwingend, sondern nur noch eine Soll-Vorschrift.
- eine Berechnung des Beitrags soll zukünftig nur noch auf

Grundlage des letztjährigen Einkommens möglich sein (die Alternative vorletztes Jahr fällt weg). Das macht die Einkommensermittlung übersichtlicher, wird aber auch den Anteil vorläufiger Bescheide steigern.

- auch bei im laufenden Monat erfolgreichem Wechsel des Betreuungsumfangs gilt zukünftig die „bis zum 20.“-Regel: Erhöht/reduziert sich der Betreuungsumfang bis zum 20ten eines Kalendermonats, wird der neue Kostensatz für den gesamten Monat gezahlt. Geschieht es nach dem 20ten, wird der bisherige Kostensatz für den gesamten Monat gezahlt. Diese Regelung gilt nicht nur für die Elternbeiträge, sondern auch für den städtischen Kitaplatzzuschuss.
- bei Betreuung von weniger als einem Monat wird ein voller Monatssatz bezahlt.

Änderungen im KitaFöG (Kindertagesförderungsgesetz):

- Einführung des Teilzeit-Anspruchs für alle Kinder ab dem dritten Jahr vor der regulären Einschulung (letztes Kitajahr ab 2010, vorletztes ab 2011, vorvorletztes ab 2013) und Teilzeitananspruch auch für zweijährige Kinder bei Notwendigkeit der sprachlichen Integration (das entscheidet das Jugendamt auf Antrag).
- es soll eine personalisierte Meldepflicht für die Ergebnisse der Sprachstandserhebung geben. Das ist aus unserer Sicht nicht sinnvoll und erhöht lediglich den bürokratischen Aufwand, wird wohl aber trotzdem so kommen.
- (Wieder)Einführung der Sprachstandsbescheinigung für die Schulanmeldung. Diese Änderung lehnen wir komplett ab, da es aus unserer Sicht nichts bringt, den Sprachstand eines Kindes anderthalb Jahre vor Schulantritt als Maßstab für die Sprachentwicklung bei der Einschulung anzusetzen.
- die Reduktion der Erzieher-Kind-Relation um jeweils ein Kind in jeder Kategorie wird kommen (und das in zwei Stufen; zum 1. April 2010 um 0,5 „Kinder“, zum 1. Januar 2011 um ein

- weiteres „halbes Kind“). Damit erhöhen sich Personalanteile, die Ihr pro Kind bereitstellen müsst und finanziert bekommt.
- die volle Leitungsfreistellung bei 120 Kindern erfolgt ebenfalls schrittweise (in 2011 auf 1:140 und dann in 2013 auf 1:120 - heute ist der Schlüssel 1:162). Diese Verbesserungen schlagen sich auch bei den kleineren Einrichtungen anteilig nieder. Die konkreten Auswirkungen der Änderungen beim Leitungsschlüssel und bei der Erzieher-Kind-Relation könnt Ihr mit einem Programm berechnen, das Ihr auf unserer Website findet.
 - Verschärfung der Forderung nach Barrierefreiheit (nicht mehr nur bei Neugründung). Das sehen wir mit etwas gemischten Gefühlen. Einerseits ist es natürlich zu begrüßen, wenn möglichst alle Kitas barrierefrei zugänglich sind. Andererseits befürchten wir, dass hier ein Hebel für die Verhinderung von unliebsamen Kinderladenneugründungen (und in letzter Konsequenz auch von in Augen der Jugendhilfeplaner "überzähligen" bestehenden Kinderläden) liegen könnte. Wir haben gefordert, dass es dann auch finanzielle Unterstützung bei notwendigen Umbauten geben muss. Vorerst besteht jedoch zu Panik kein Anlass - auch Gesetzespapier ist geduldig und die Umsetzung der neuen Bestimmung bleibt abzuwarten.
 - Verpflichtung über die Weitergabe von Evaluationsergebnissen an Jugendämter, Senatsverwaltung und das mit der Koordination der externen Evaluation beauftragte Berliner Institut für Kitaqualität (BEKI), die Kinderdaten sind dabei zu anonymisieren. Auch das lehnen wir in dieser allgemeinen Form ab. Insbesondere die detaillierten Ergebnisse der internen Evaluation sollten aus unserer Sicht auch weiterhin nur durch den Träger ausgewertet und genutzt werden. Hier zeichnet sich auch ein fachlicher Konsens ab, der eventuell über die Qualitätsvereinbarung abgesichert werden muss. Bei der externen Evaluation stehen die Verhandlungen darüber, welche Ergebnisse erhoben und welche ggf. weitergegeben werden können, sowieso noch aus.
 - Kündigungsfrist für Betreuungsverträge maximal ein Monat zum Monatsende. Wir wissen, dass dies eine Verschlechterung zur heutigen Regelung (max. 2 Monate) ist, ahnen aber, dass es keinen Verhandlungsspielraum geben wird. Auf die besondere Schwierigkeit kleiner Einrichtungen haben wir bereits im Anhörungsverfahren (vergeblich) hingewiesen.
 - die bisher nur in der Rahmenvereinbarung formulierte Verpflichtung von Kitaträgern, Eltern auf Wunsch auch einen Platz ohne Zuzahlung anzubieten (und das Verbot wegen einer verweigerten Zuzahlung zu kündigen) wird jetzt auch im Gesetz verankert. Die bisher schon existierende Ausnahmeregelung für EKT's wird nun auch gesetzlich genehmigt; das ist gut. Für EKTs gibt es also weiter keine Pflicht zuzahlungsfreie Plätze anzubieten, bzw. das Recht auf Kündigung, wenn der zusätzliche Beitrag



- nicht gezahlt wird. Allerdings sollen auch EKT's bei nachvollziehbaren wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Eltern eine Reduktion einer eventuellen Zuzahlung anbieten.
- neu im Gesetz steht die Verpflichtung Anzahl und Art freier Plätze regelmäßig zu melden, soweit das nicht aus dem ISBJ erkennbar ist. Was das genau bedeutet, muss abgewartet werden.

Änderungen in der VO KitaFÖG (Verordnung):

- neu eingeführt wird eine Meldepflicht des Trägers bei längerfristiger Nicht- oder Teilnutzung des Platzes. D.h. auch bei Fällen wo ein Kind mit Wissen der Kita den Platz gerade nicht nutzt (z.B. mehrmonatiger Urlaub in Bolivien) könnte es zu eine verpflichtenden Meldung kommen. Da es hier bisher keine präzise Fristenregelung gibt, solltet Ihr Euch mit schnellen Abmeldungen zurückhalten. Bisher galt die Faustregel, dass erst eine Abwesenheit von mehr als 3 Monaten problematisch ist. Im Zweifelsfall ruft uns lieber erst einmal an.
- eine Befristung von mehr als 6 Monaten auch bei vorübergehender Erhöhung des Betreuungsumfangs ist nicht zulässig.
- Wegfall der 2-Monats-Frist bei der Gutscheinanmeldung, wenn auf das Recht zum Platznachweis durch das Bezirksamt verzichtet wird.
- Aufnahme von Bachelor- und Master-Absolventen in die Fachkräfteauflistung.
- Möglichkeit der Anrechnung von Leuten in der berufsbegleitenden Ausbildung (oder bei gesicherter Anmeldung auf diese) und anderen vorqualifizierten Leuten auf den vorgeschriebenen Personalschlüssel. Bisher wurde es auch meist so gehandhabt, aber es stand nirgends. Hier gibt es nun Klarheit. Das ist gut!
- Angleichung des Zuschlags für erweiterte Ganztagsbetreuung in Ost und West.

Sozialberufe-Anerkennungsgesetz:

Es wird auch in Berlin zukünftig die Möglichkeit einer sog. Nichtschülerprüfung für das Erzieherexamen geben. D.h. man wird den Erzieherabschluss auch ohne vorherige formelle Ausbildung machen können. Allerdings ist die sog. Externen-Prüfung nicht ohne umfangreiche Vorbereitung absolvierbar.

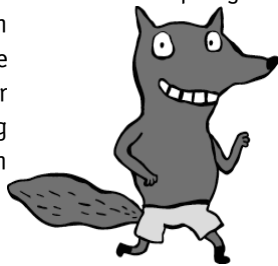
Es kommen also eine ganze Reihe an Veränderungen auf Euch zu, nicht alle (aber die meisten und wichtigsten) sind positiv und zwar in einem Umfang positiv und zuträglich für die Träger, dass wir ein hohes Interesse haben, die Verabschiedung des neuen Kitagesetzes nicht zu behindern. Deshalb beißen wir an anderer Stelle in kleine saure Äpfel, die Euch und uns aber nicht den Appetit verderben sollen. Wir erwarten einen Beschluss spätestens im Januar 2010.

Roland Kern und Babette Sperle

Aus der Mitgliedervertretung

Krippenausbauprogramm 2010

Im November fand bei uns ein Infoabend zur nächsten Runde des Krippenausbauprogramms statt. Frau Dr. Rautenberg von der Senatsverwaltung stand Rede und Antwort und gab wichtige Hinweise zum Antragsverfahren. Näheres dazu findet Ihr unter www.daks-berlin.de/aktuelles/informationen/krippenausbauprogramm. Augenblicklich gibt es von Seiten des Senats das Bestreben, die Antragsfrist nach vorn zu verlegen. Wir haben uns hier in die Diskussion eingeschaltet, um eine Vorverlegung der Antragsfrist für 2010 zu verhindern und für 2010 und die Folgejahre eine bessere Berücksichtigung kleinerer Anträge zu erreichen. Wie erfolgreich wir dabei sein werden, wird man sehen. Wir empfehlen deshalb dringend die Anträge schnellstmöglich in Angriff zu nehmen und sich mit den Mitarbeiterinnen der Senatsverwaltung abzustimmen (Geschäftsstelle „Investitionsprogramm Kindertagesbetreuung U3“ unter www.bjsinfo.verwalt-berlin.de/index.aspx?id=72). Am **13. Januar 2010** findet darüber hinaus um **19.30 Uhr** eine **Antragsberatung** mit Mitarbeitern der Senatsverwaltung in unseren Räumen statt. Zu diesem Termin könnt Ihr mit Eurem Antrag und Euren bis dahin vorliegenden Unterlagen zu uns kommen und erhaltet ganz individuelle und passgenaue Hinweise. Die Erfahrung der letzten Runde zeigt, dass gerade die ehrenamtlichen Vorstände der kleinen Läden jede Unterstützung bei der Antragsstellung in Anspruch nehmen sollten.



Bildungsprogramm Offene Ganztagsgrundschule

Lang hat es gedauert, aber nun ist es endlich auch in gedruckter Form vorhanden: Das Berliner Bildungsprogramm für die offene Ganztagsgrundschule ist seit kurzem beim einschlägigen Literaturdealer für 16,90 € zu haben (verlag das netz, ISBN 978-3-86892-027-7).

Das Bildungsprogramm geht auf eine Initiative von Liga der Wohlfahrtsverbände und DaKS zurück und wird gemeinsam von Senatsbildungsverwaltung, Liga und DaKS herausgegeben. Das war auch der Grund dafür, dass es so lange von der ersten Idee bis zu Fertigstellung gedauert hat. Um den Text musste an vielen Stellen hart gerungen werden.

Umso erfreuter sind wir jetzt über das Ergebnis. Der gut lesbare Text gibt Anstöße für eine gute Schulentwicklung - ausgehend

von der Frage, welche Ansprüche Kinder an eine Schule haben, in der sie den ganzen Tag verbringen.

Dieses Bildungsprogramm macht das Ergebnis des im Grundsatz verlorenen Kampfes um die Existenz der Schülerläden nicht rückgängig. Wir hinterlassen aber mit diesem Programm eine gute Duftmarke im Berliner Schulsystem. Nun muss über Umsetzungsstrategien geredet werden.

Rückstellungspraxis

Vor mehreren Monaten haben wir Euch gebeten, eine Unterschriftenaktion der Familie Wilck zur Rückstellungspraxis vor dem Schulbesuch zu unterstützen. Viele von Euch haben mitgemacht. Fast 1.500 Unterschriften wurden an die Familie Wilck geschickt. Dafür danke! Nun liegt ein Gesetzesentwurf vor, der entsprechende Verbesserungen bei der Rückstellung vorsieht (siehe auch DaKS-Post Oktober 2009). Falls bei Euch noch Unterschriftenlisten ausliegen, könnt Ihr diese an uns schicken (bitte nicht an die Senatsverwaltung). Abhängig von den weiteren Entwicklungen werden wir sie vielleicht noch brauchen.

Anerkennungspraktikanten

Es gibt noch einzelne Personen, die eine Erzieherausbildung im zweiphasigen Modell begonnen und noch kein Anerkennungspraktikum geleistet haben. Dieses Anerkennungspraktikum muss geleistet werden, um die staatliche Anerkennung als ErzieherIn zu erlangen.

2010 besteht die letzte Möglichkeit, das Anerkennungsjahr zu absolvieren. Um dies in Anspruch zu nehmen, muss man damit noch im Jahr 2009 angefangen haben! Es eilt also für alle, die möglicherweise betroffen sind. Begleitet wird das Anerkennungsjahr durch die 2. Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Berlin-Pankow, Erbeskopfweg. Auch eine Finanzierung des Anerkennungsjahres durch den Senat ist noch möglich.

Schweinegrippe

Die aktuellen Informationen der Senatsverwaltung zum Thema Schweinegrippe findet Ihr auf unserer Website unter www.daks-berlin.de/aktuelles/informationen/schweinegrippe. Dort findet Ihr u. a. Aussagen dazu, wie Ihr Euch bei Verdachts- oder akuten Krankheitsfällen verhalten könnt. Wir hoffen natürlich, dass bei Euch alle Kinder, Eltern und ErzieherInnen verschont bleiben und gesund über den Winter kommen.

Aus der EKT-Beratung

Pikler-Tagung in Berlin

Vom 18. bis 20. Februar 2010 findet in Berlin eine Pikler-Tagung statt, die wir allen Kinderläden, die mit unter Dreijährigen arbeiten, an Herz legen wollen. Unter dem Motto „Lasst mir Zeit! Qualitätsvolle Betreuung von Kindern in der Krippe“ findet die Tagung der Pikler-Gesellschaft statt. Im Mittelpunkt steht

die Frage, unter welchen Voraussetzungen Krippenbetreuung gelingen und wie eine von den Bedürfnissen des Säuglings und Kleinkindes ausgehende Pädagogik aussehen kann. Informationen und Anmeldungen zur Tagung unter www.pikler.de (aktuelle Seminare).

Freie Fortbildungplätze

Für Kurzentschlossene haben wir in folgenden Veranstaltungen noch Plätze frei:

- Elterngespräche bei Kindeswohlgefährdung; 13.1.2010; 9-16 Uhr; **WICHTIG!** Nur als Fortsetzung für Teilnehmer aus der Fortbildung „Schutzauftrag Kindeswohlgefährdung“ geeignet.
- Spiellust und Fantasie - Spielzeugfreie Zeit im Kinderladen; 28.1.2010; 19.30 Uhr
- Arbeiten im Team - Teamentwicklung; 9. und 10.2.2010; je 9-16 Uhr
- SpielRaum für Bewegung - Einblicke in die Arbeit von Emmi Pickler und Elfriede Hengstenberg; Besonders geeignet für Betreuung unter 3jähriger; 10.2.2010; 9-16 Uhr
- ErzieherIn sein ist schwer, Eltern sein dagegen sehr - Zusammenarbeit mit Eltern im Kinderladen; 25. und 26.2.2010; je 9-16 Uhr

Weitere Infos zu den einzelnen Fortbildungen in unserer Fortbildungsbroschüre und auf der Website.

Bei Interesse meldet Euch bitte mit den Karten aus der Fortbildungsbroschüre an oder benutzt das Anmeldeformular auf unserer Website oder schickt einfach eine Email an fobi@daks-berlin.de.

Berufsbegleitender Studiengang

An der Hochschule in Neubrandenburg (1,5h Zugfahrt von Berlin) gibt es einen Bachelorstudiengang als Weiterqualifizierung für ErzieherInnen, Tagesmütter und FachberaterInnen geben. Dieser Studiengang „early education“ ist auch für BerlinerInnen interessant, da sich die Präsenzzeiten an der Hochschule auf zwei Blockwochen und 4 Wochenenden beschränken. Themen sind Frühpädagogik und Entwicklungspsychologie - Schwerpunkt ist Leitungskompetenz und Kita-Management. Der nächste Durchgang beginnt im Sommersemester 2010. Die Bewerbungsfrist ist vom 1.12.2009 bis zum 30.1.2010 - weitere Infos unter www.hs-nb.de/bewerbung.html

Fortbildungsbroschüre SFBB 2010

Ab sofort könnt Ihr das Fortbildungsprogramm des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitutes Berlin-Brandenburg in Glienicke für das Jahr 2010 bei uns abholen. Auf Grund der Dicke des Buches verschicken wir es nicht per Post. Bitte habt dafür Verständnis. Die Abholung kann in unseren Sprechzeiten (siehe unten) erfolgen.

Lesetipp

Allen ErzieherInnen und Eltern, die Kinder unter zwei Jahren in ihre EKT aufnehmen wollen, empfehlen wir dringend, sich mit den Bedürfnissen der Kleinsten auseinanderzusetzen. Eine aktuelle Literaturempfehlung dazu ist „Starke Partner für frühe Bildung: Kinder brauchen gute Krippen. Ein Qualitätshandbuch für Planung, Aufbau und Betrieb“, herausgegeben von Ilse Wehrmann und erschienen im Verlag Das Netz. Das umfangreiche Material kostet 29,90 €.

Termine

Antragsberatung Krippenausbauprogramm; Infoabend am 13.01.2010 um 19.30 Uhr; Alte Feuerwache; A.-Springer-Straße 40/41

Back to the roots - Der DaKS zieht nach Schöneberg

In den letzten zwei Jahren haben wir immer intensiver nach neuen Räumlichkeiten für den DaKS gesucht, die uns einerseits bessere Bedingungen für die Fortbildungen und Infoveranstaltungen bieten und andererseits einen Zusammenzug der drei DaKS-Bereiche EKT-Beratung, Mitgliedervertretung und Buchführungsservice ermöglichen. Nun haben wir diese Räume gefunden. Im Sommer 2010 werden wir alle eine Fabriketage in der Crellestraße in Schöneberg beziehen; direkt am S-Bahnhof Julius-Leber-Brücke. Alte Hasen werden sich daran erinnern, dass der DaKS ganz in der Nähe (Leberstraße) sein erstes Domizil hatte. Wir freuen uns schon sehr auf eine Arbeitsumgebung, die Euch und uns einen kreativen Rahmen für Bewährtes und Neues bietet.

Der Draht zum DaKS

EKT-Beratung und Mitgliedervertretung

- Di, Mi 10-15 Uhr, Do 15-18 Uhr, Fr 10-14 Uhr, fon: 252913-00/55, fax: 25291319
- Axel-Springer-Str. 40/41, 10969 Berlin, info@daks-berlin.de, www.daks-berlin.de

Buchführungsservice

- Di, Mi 10-15 Uhr, Do 12-17 Uhr, Fr 10-14 Uhr, fon: 2804771-4/5/6, fax: 78715693
- Wöhlertstr. 20, 10119 Berlin, service@daks-berlin.de, www.daks-berlin.de

